

„Heusenstammer Gloria“

Dirigent Ronald R. Pelger komponiert einen Choral für alle Sänger der Konkordia

Von Claudia Bechthold

HEUSENSTAMM ■ Seit 30 Jahren dirigiert Ronald R. Pelger drei der sieben Chöre des Gesangsvereins Konkordia. Jetzt hat er ganz speziell für diese Sänger einen Choral komponiert.

Das „Heusenstammer Gloria“ wird am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr zum ersten Mal erklingen. Für die feierliche Uraufführung haben sich Bernd Krostewitz und Ronald R. Pelger das große Adventskonzert des Gesangsvereins Konkordia ausgesucht, das diesmal aus Platzgründen in der Kirche Maria Himmelskron an der Marienstraße stattfinden wird.

„Das ist ein großartiges Geschenk, das uns unser Dirigent gemacht hat“, sagt Konkordia-Vorsitzender Bernd Krostewitz sichtlich gerührt über diesen Choral, den Ronald R. Pelger eigens für den Verein mit seinen sieben Chören selbst komponiert hat.

Seit mehr als 30 Jahren arbeitet der studierte Chorleiter mit der Konkordia. „Damals schien es mir unmöglich, diese Aufgabe über eine so lange Zeit auszuüben“, meint Pelger im Rückblick. Aber es sei nicht irgendeine Zusammenarbeit gewesen, sondern eine ganz besondere. Deshalb und aus Dankbarkeit habe er das „Gloria“ für die Konkordia geschrieben.

Vier der sieben Chöre singen unter seiner Ägide. „Das

war immer geprägt von Herzlichkeit, von Vertrauen, Konstruktivität und Effektivität“, betont Pelger selbst. Der Verein habe mit ihm eine unglaubliche Entwicklung erfahren, ergänzt Chormitglied Gerd Hibbeler. Und Willi Fassauer fügt an: „Das kann nur so, wenn die Chemie stimmt.“

Ein weiterer Grund für das

Komponieren ist die fehlende Literatur für vierstimmige Chöre. „Es gibt nur ganz wenige Stücke, die auch von großen Vereinschören bewältigt werden können“, erläutert Pelger. Vor allem Stücke, in denen auch Kinderstimmen berücksichtigt werden, fehlten völlig. Zudem seien die großen Choräle meist für spezielle

Chöre geschrieben. „Wir sind beim Einstudieren von Handels Hallelujah an unsere Grenzen gestoßen“, räumt der Chorleiter ein.

Dennoch wolle man an das Ende des Adventskonzerts einen Höhepunkt setzen: „Das geisterte mir lange durch den Kopf, dass es da doch etwas geben müsse.“ Gefunden hat er aber nichts. Da griff er zum Bleistift und komponierte selbst.

Eine Chormelodie mit einer „Essenz aus einem Gloria-Text“ sei so entstanden. Dabei zitiere er Bachs großen Advents-Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Und den Namen „Heusenstammer Gloria“ habe er gewählt, weil die Konkordia mit ihrem Kulturtreiben für die Schlossstadt stehe.

Sieben Chöre, die Solisten Szilvia Karacs, Marion Steiner, Caren Röck und Bernd Krostewitz sowie Streicher, Bläser, ein Paukist und ein Organist stimmen das „Heusenstammer Gloria“ am 3. Dezember erstmals an.

Karten à 15 Euro gibt es bereits im Geschenkhaus Kämmerer, Frankfurter Straße 19, bei „Das Buch“, Frankfurter Straße 30, und im Brillenatelier Gretschel, Leibnizstraße 15.

Willi Fassauer, Bernd Krostewitz, Ronald R. Pelger und Gerd Hibbeler (v. links). ■ Foto: clb

